

Termin der Rückgabe: 31. 1. 1958

**Genehmigungsvermerk**  
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin**  
**Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**  
 Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

Pb 65  
 (bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart: Schilde  
 Kreis: Perleberg

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Schröder Marie</u>	Name: <u>Grundschullehrer</u>
Vorname: .....	Vorname: <u>Johannes</u>
Wann geboren: <u>1895</u>	Geburtsort: <u>Bredelin</u>
Beruf: <u>Landwirtin</u>	Geburtsdatum: <u>14. 2. 01</u>
Anschrift: <u>Schilde</u>	Beruf: <u>Grundschullehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Jan</u> <u>1958</u>	Seit wann im Ort: <u>1955</u>
Monat: .....	Jahr: .....

## Die lieben Nachbarn!

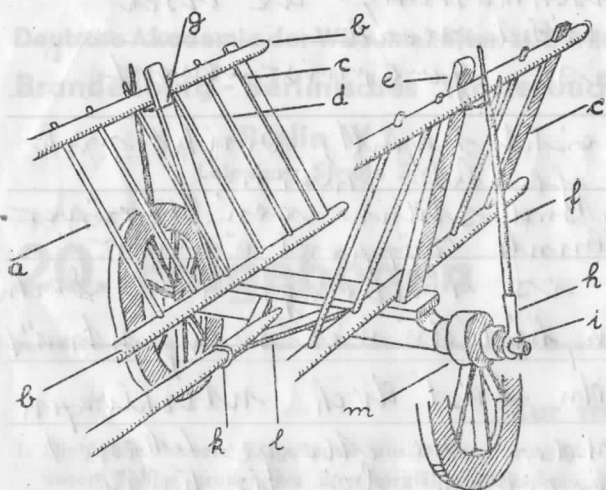
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Bentwisch</u>	<u>Bentwischer</u>	<u>Weil die Bentwischer ihre</u>
mundartl.: .....	<u>Winkröpper</u>	<u>Weiden an B. n. Schilde</u>
amtlich: <u>Schilde</u>	<u>In Schill kann Quer</u>	<u>an Tropfen pflegen</u>
mundartl.: <u>Schill</u>	<u>wenn man will</u>	<u>(aufgrund schlechter</u>
amtlich: .....	.....	<u>Bodenverhältnisse)</u>
mundartl.: .....	.....	.....
amtlich: .....	.....	.....
mundartl.: .....	.....	.....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.:	Mehr.:
2. der Filzpantoffel	Einz.:	Mehr.: Schlappen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.:	Mehr.: Elvstüan (ell hühne)
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.:	Mehr.: Anansen
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schnürband	Mehr.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: die Schürzenband is abgerissen	Mehr.: Schürzenbänder
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Stross	Mehr.:
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: dass	Mehr.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Fingelband	Mehr.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.:	Mehr.: ein Bündel (Bündel)
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: - Saum	Mehr.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehr.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Box	Mehr.: Boxen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.:	Mehr.:
15. der Hosenträger	Einz.: Schürren	Mehr.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: dass b) Einz.: „Bullenstall“ „Paiselstall“	Mehr.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: anfleien	Part. d. V.: anfleid
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) Warbrüch b) c)	Was ist damit gemeint? a) dunkle Röcke b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	glatt anbrecht	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schladder	Mehr.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: aufkrepeln	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Heuwagen b) Jauchewagen c) Heuwagen	Mehr.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Leddorn uplegen	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ausstecker</i>	Mehrz.: <i>- ledern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledderbovin</i>	Mehrz.:
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leselohspröckel</i>	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	Mehrz.:
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Leinstocher</i>	Mehrz.: <i>Bung</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Stab</i>	Mehrz.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Kapp</i>	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Achshaken</i>	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Stamm</i>	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Strom</i>	Mehrz.:
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Schär</i>	Mehrz.:
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmännpott</i>	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.:	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.:	Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up, an Aschekasten, de Asch glüht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Dat Anzich is go-armix wort
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht hauptlich, bröckel noch, mehr flickel noch
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich an de 1. Bude stünn een Utrüper mit bunten Züppelbänder
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Kümmeel is rücklings von Dach fallen. — dunn, häst du nich sehn, uträin.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoah up! du häst doch uterschloapen.
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	dass! wieder ne Menge (Kasse) Gurken verfroren bi de Kält
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Töw du, eh, wär ich helfen!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Denn 'L-Bruch häst he nich dunn zuebrocht, as dat Dach affstüzt wör.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)

### Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	up Brutschan go ahn
43. der Bräutigam	Brüjam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung sall an Dienstag sin
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtid ustüern
46. der Abend vor der Hochzeit	Polserabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	a) Einzahl: Hochtidler      Mehrzahl: Brutsdeerns b) Einzahl:      Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	affdannen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er?	erste dree: Brutsdama
b) wie geht er vor sich?	Tzant tanet mit fg-chann.
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	für Kötsch (Küchinnen) am Uptrogors (die die Speisen auftragen)
	ix-bratana!